



Vielleicht keine Insel des Mittelmeeres wird von so Vielen gesehen und von so Wenigen betreten, wie Alboran. In der Mitte der Weltstrasse von Gibraltar gelegen und so ziemlich in gleicher Breite bleibt sie wohl den meisten Dampfern, die an Cap de Gata vorüberfahren, ausser Sicht, wird aber von zahlreichen Seglern und von all' den Dampfern, die von Gibraltar gegen Oran und umgekehrt fahren, wahrgenommen. Wie vielen Auswanderern mag sie das letzte Stück Europas gewesen sein, das sie sahen, bevor sie des Nachts durch die Calpe-Strasse in das dunkle Weltmeer hinausfuhren! Wie viel Seufzer mögen sich entrungen haben, wie viel Thränen vergossen worden sein in ihren Gewässern! Welche Augenblicke der Unsicherheit im letzten Entschliessen mag es hier gegeben haben, wenn mühsam hinauslavirend das Schiff, von dem Westwind und der Strömung zurückgedrängt, Gibraltar nie näher zu kommen schien! Wie oft mag bei dem Anblick ihrer kahlen Uferwände die Erinnerung an das grünende heimathliche Thal lebendig geworden sein wie eine aus dieser einsamen Erdscholle aufsteigende Vision! Wie oft aber auch anderseits mag der Felsen wiederhallt haben von dem Jubel der fröhlich heimkehrenden jungen Matrosen, die ihre erste transatlantische Fahrt zurückgelegt haben und sich wieder glücklich daheim wissen im geliebten Mittelmeere, in diesem Meere, auf dessen Wogen sie ihre